

# CBBC-INFO

CLASSIC BRITISH BIKE CLUB e. V.



5/2023



# AKTUELLES VOM PRÄSI

Hallo Members

die Zeit vergeht wie im Fluge. Die JHV im Juni in Sende/Verl noch in guter Erinnerung, ist es nun schon Anfang September und Zeit für das Vorwort für diese Info. Eine Woche nach der JHV hieß es für Christiane und mich das Wohnmobil zu packen.

Wir hatten den Urlaub diesmal so geplant, daß wir alle drei noch anstehenden Treffen besuchen konnten - das Frankenland-Treffen in Großgessingen, das Black-Forest-Treffen in Görwihl und das In-der-Mitte-Treffen in Ransel. Dafür hatten wir die Triumph Sprint auf dem Anhänger mitgenommen. Auf den Ausfahrten bei den Treffen und anschließend im Urlaub im Elsaß und in den Vogesen kamen etliche hundert Kilometer auf feinsten kurvenreichen Straßen zusammen. Auf diesen Treffen habe ich viele CBBC-Mitglieder persönlich kennengelernt, mit denen ich vorher vielleicht nur telefonisch oder per Mail Kontakt hatte.

Wegen einer schweren Erkrankung ist unser bisheriger Schriftführer Johannes Hiltop kurz vor der JHV von seinem Amt als Schriftführer zurückgetreten. Wir wünschen Johannes eine schnelle Genesung. Daß es langsam wieder bergauf geht, erzählte er mir in einigen Telefonaten. Schnell wurde der Posten des Schriftführer wieder besetzt. Ulli Wiggers hatte sich spontan bereit erklärt, dieses Amt

zu übernehmen. Deine Bereitschaft, mitzuarbeiten.

Auf der JHV habe der letzten Info stand geschrieben vom Thomas und vom

daß ich mich nur noch für ein Jahr - also bis zur nächsten JHV im Juni 2024 - habe wiederwählen lassen. Nach über 30 Jahren in verschiedenen Positionen im Vorstand möchte ich mein Amt als 1. Vorsitzender in andere Hände abgeben. Also liebe Mitglieder - wenn ihr aktiv mitarbeiten wollt in diesem Club mit all den netten Leuten und neue Ideen einbringen wollt, meldet euch bei mir. Ich freue mich auf eure Mail oder einen Anruf.

Im nächsten Jahr 2024 gibt es wieder etliche Veranstaltungen vom Club. Die meisten Termine habe ich schon fest notiert. Wenn der eine oder andere noch etwas organisieren will - gerne. Bevor Ihr einen Termin fest macht, bitte mich informieren, um Terminüberschneidungen im Vorfeld zu vermeiden. Für den Herbst wünsche ich Euch noch spätsommerliche Temperaturen mit schönen Ausfahrten auf Euren „Ladys“ .. fahrt vorsichtig wenn die Blätter fallen!

In diesem Sinne... bleibt gesund.

Danke Ulli für im Vorstandsteam

ich es gesagt und in es ja auch schon 2. Vorsitzenden

Redakteur Martin,



# AUS DER REDAKTION

Hallo Members,

Eben komme ich von einer kurzen Tour zurück, die mich nach Ebersbach/Fils geführt hat. Der Anlass diesen herrlichen Spätsommertag auf der Tiger und nicht im Garten, oder bei einer Radtour zu genießen, war ein Oldtimer Treffen im Museum Patina auf einem alten Fabrik Areal. Das schöne Wetter hatte hunderte Oldtimerfahrer und Zuschauer angelockt. Auf dem Gelände konnte man eine bunte Mischung, überwiegend PKW, viele Motorräder / Mopeds und wenige Traktoren und Unimog bestaunen. Dabei fand die Vielzahl an ehemaligen Alltagsfahrzeugen von Opel, VW, Audi usw. ebenso ihre Bewunderer, wie die klassischen Publikumsmagneten wie Mercedes 230 SL, oder Porsche 911. Sätze wie: „So einen fuhr ich auch mal...“, oder „Das war mein Traummoped, aber damals hatte ich kein Geld...“ konnte ich aufschnappen. Gefühlt hat wohl jeder Zweite einen Oldtimer zuhause stehen. Rechnet man noch die Fans dazu, die einen Sinn für alte Technik haben, die noch lärmt und stinkt, dann sollten wir nicht immer so pessimistisch in die Zukunft schauen, was unser Hobby betrifft. Wir haben es auch selbst in der Hand wie es weiter geht. Ein Baustein ist unser Club, zu dem alle etwas beitragen müssen, um ihn attraktiv zu halten, um die Mitgliederzahl zumindest halten zu können, oder vielleicht sogar noch zu steigern. Paul hat es in seinem Vorwort nochmal angesprochen: sein Posten wird bei der nächsten JHV vakant, wir brauchen Kandidaten! Überlegt Euch, ob Ihr dieses Amt übernehmen wollt, oder sprecht Leute an, die Ihr für geeignet haltet. Aussitzen gilt nicht.

Paul hat auch die Termine für nächstes Jahr angesprochen. Ich bin begeistert, dass alle bekannten Treffen wieder stattfinden, oder neue hinzukommen. Ich bedanke mich bei allen, die bereit sind ein Treffen auf die Beine zu stellen und dem Club damit Leben einhauchen und den persönlichen Kontakt und Austausch zwischen den Mitgliedern erst möglich machen. Auf solchen Treffen können Freundschaften entstehen, die ein Leben lang halten. Mir selbst sind die Treffen

sehr wichtig, deshalb Jahr auch ganz gut eine kleine Reparatur verliefen meine Pannenfrei, das selbstverständlich.

Auch wenn uns der September nochmal mit schönen Tagen verwöhnt, ist diese Saison doch so gut wie gelaufen. Aber wie erwähnt, die Termine für nächstes Jahr stehen schon (siehe auch nächste Seite). Es gilt die kommende Zeit zu nutzen um die nötigen Arbeiten am Moped zu verrichten, welche während der Saison etwas zu kurz kamen. Oder vielleicht habt Ihr Euch ein größeres Projekt für den Winter vorgenommen. Hier wieder meine Bitte: Wenn Ihr schraubt, dann schreibt auch mal darüber und macht ein paar Fotos dazu, wir brauchen mehr von diesen Artikeln. Wenn Ihr im Zweifel seid, schreibt mir eine Mail oder ruft mich an (nach Feierabend) dann reden wir darüber, es ist gar nicht so schwer.

In diesem Heft findet Ihr wieder den Aufruf für die Kalender Bilder. Aus Gesprächen mit Mitgliedern weiß ich, das manche, die Fotos geschickt haben enttäuscht sind, wenn sie nicht im Kalender berücksichtigt wurden. Deshalb hier nochmal zum Verständnis: Wir brauchen hier wirklich gute Qualität. Das schönste Motiv nützt nichts, wenn das Bild unscharf ist, das Motorrad nicht ganz auf dem Bild ist, oder es von Menschenbeinen teilweise verdeckt wird. Bitte habt dafür Verständnis. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury per Mail. Dabei sind die Bilder nummeriert, ohne Hinweis auf die Einsender, die Juroren wählen unabhängig voneinander ihre Favoriten, die 12 Bilder mit den meisten Stimmen kommen in den Kalender. Also frisch ans Werk, ich drücke die Daumen.

Grüße aus dem Ländle



war ich dieses unterwegs. Bis auf am Straßenrand Touren alle ist ja nicht immer Etwas Zuneigung und Pflege zwischendurch ist dafür aber natürlich notwendig.

# NEUES VON DER MERGANDISERIN

Hallo liebe Members,

war das ein toller Sommer - Paul und ich waren auf fast allen Treffen, es hat viel Spass gemacht. Ich habe viele Clubmitglieder persönlich kennenlernen dürfen – unser Merchandising und der Clubstand sind bei vielen „Members“ gut angekommen, entsprechend erfolgreich wurden auch unsere Artikel verkauft. So gut, dass wir bei unseren kleineren Artikeln fast

ausverkauft sind. Aufnäher, Club-Caps und Schlüsselanhänger sind bereits nachbestellt und werden demnächst geliefert.

Falls Ihr Wünsche oder Ideen zu neuen Merch-Artikeln, oder zur Wiederauflage von beliebten Artikeln aus der Vergangenheit habt, schreibt mir gerne eine E-Mail unter „[Merchandising@CBBC.de](mailto:Merchandising@CBBC.de)“. Wobei - die allseits beliebten und schon oft gewünschten „british-racing-green“ Polohemden stehen

bereits ganz oben auf meiner Liste und werden im nächsten Jahr wieder in die Auflage gehen.

Nachfolgend einige „Schnappschüsse“ netter Clubmitglieder, die mir während des Sommers so vor die Kamera „gehüpft“ sind ☺ - Vielen Dank für Eure freundliche Genehmigung.

Christiane



Besuch bei unserem Clubmember, dem Maler Hain Diekel in Darney (Frankreich)



Paula und Reinhard auf dem Frankenland Treffen



Unser jüngster Teilnehmer bei der Jahreshauptversammlung

## TERMINE 2023

### CBBC Termine:

07.10.2023 Herbstausfahrt von Michael Braun (Raum Stuttgart)  
Bei Interesse melden unter: [m.braun@braun-racing.de](mailto:m.braun@braun-racing.de)

### Außerdem:

11.11.2023 BOB - Best of British, Teilemarkt u. Event, Hof Grewe 33829 Borgholzhausen  
Infos: [WWW.BOB-BESTOFBRITISH.DE](http://WWW.BOB-BESTOFBRITISH.DE) / FACEBOOK: BOB-BEST OF BRITISH

## TERMINE 2024

01.05. - 05.05.2024 1. Mai - Touring - Treff 66663 Merzig-Weiler (Siehe Seite 20)

24.05. - 26.05.2024 Treffen in Wendhausen / Lüneburg

13.06. - 16.06.2024 28. Engl. -Treffen im Frankenland, 96157 Großgessingen mit JHV

28.06. - 30.06.2024 Vogtland-Treffen bei Plauen

06.07.2024 Black Forest Meeting, Eichrütthof, 79733 Görwihl

12.07 - 14.07.2024 OWL Meeting im alten Kohlenlager in 33415 Senden/Verl

02.08. - 04.08.2024 German-Triple-Run in Weertzen

13.09. - 15.09.2024 1. „Motorrad im Herzen ein Lächeln im Gesicht“-Treffen  
in Rettershain im Taunus (ehemals „In der Mitte Treffen“ Ransel, von Dieter Beck)



# AJS Big Port Geburtstag - 100 Jahre

Am 12 Mai 2023 war es so weit, die AJS Matchless Vereniging Nederland hat zur Birthday Party eingeladen und es sind zahlreiche AJS Fans erschienen. Die Unterbringung war auf einem Campingplatz nahe Groningen - NL. Wir konnten leider unseren Big Port nicht mitnehmen, da unsere Getriebewelle 3 Tage vor dem Treffen gebrochen ist. Aus diesem Grund haben wir alternativ eine AJS 350 SV aus dem Jahr 1924 mitgenommen und als Ersatz kam noch die Matchless Model X aus dem Jahr 1938 mit. Die Wetterprognose wurde stetig besser, dadurch konnten wir die Sonne genießen. Am Freitagabend gab es ein Buffet in einem schön geschmückten Raum. Als Dekoration wurden Ballons und eine Geburtstags Girlande benutzt. Es wurde eine schöne Atmosphäre geschaffen und wir konnten einen geselligen Abend mit anderen AJS Fans verbringen. Im Laufe des Abends konnten wir eine gebrauchte, brauchbare Getriebewelle ergattern. Der Tag hätte nicht perfekter laufen können!

Am Samstag morgen trafen wir uns bei herrlichem Wetter zu einer 120 Kilometer langen Tour. In der Mittagspause gab es Kaffee und Kuchen in einer Teefabrik. Wir konnten während der Tour und dem Rückweg einige nette Gespräche führen. Anschließend gab es noch ein leckeres Abendessen. Am Sonntag morgen war es dann leider vorbei, aber wir haben glücklicherweise viele Fotos gemacht und schließlich sagen Fotos mehr als tausend Worte.

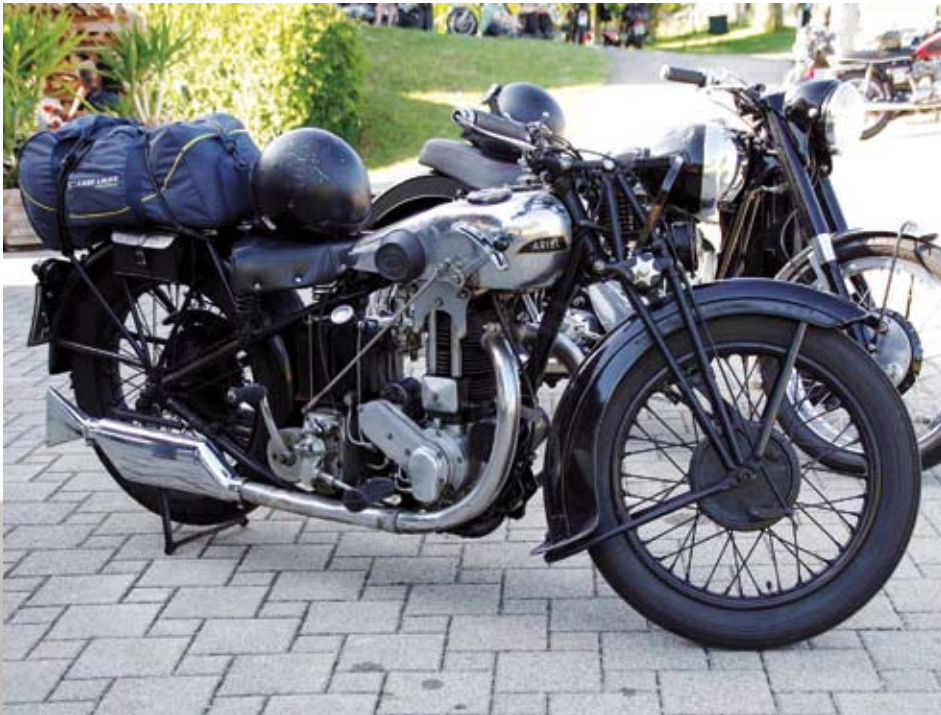
Viele Grüße, Armin und Oliver Schulzki  
(Text / Fotos)











## ***‘Motorcycle 18th Black Forest’***

**Text: Lukas Ebner, Foto:**

**W**ährend sich die 68er auf den Straßen mit der Polizei anlegten und einige Freunde schon den Playboy unter dem Kopfkissen hatten, studierte ich mit 13 - recht systematisch den Motorradkatalog. Das war wohl die Grundlage für einen langanhaltenden Traum.

Schon leicht anglophil angehaucht (Vater hatte Arbeitskollegen in Liverpool, denen ich mit meinem Schmalspurenglisch seine Witze übersetzen musste), gefiel mir das Design der Iron Ladies aus England besonders. Mein Favorit war damals eine BSA Firebird mit hochgezogenen Auspuffen! Auch eine Starrahmen-AJS eines Schweizers, die ich im Nachbarort mal sah und hörte, brachte mein Zweiradblut ganz ordentlich in Wallung.

So begann ich mich zunächst als ‚Mofa Rocker‘ bei Honda-Beckers Werkstatt im Ort rumzudrücken. Dort stellten sich krachledernoriginale Motorradfahrer ein. ‚Becker-Murg!‘... wurde dort über drei Generationen ins Telefon gebrüllt! Aufgeräumt hat niemand. Es sah eher nach Messierwerkstatt aus, in der die Zeit vor dem 2.WK stehen geblieben war. Vater und Sohn fanden in Häufen von Edelschrott jedoch auf geniale Weise immer was gesucht wurde. Der Cousin Horst beschäftigte sich mit Vincents und Nortons und liebte als Bon vivant Rotwein und Zigarren. Als Technik-Maniac pflegte er eine Freundschaft mit Fritz Egli in der Schweiz. Bald war er in Süddeutschland und der Schweiz recht bekannt und so kam unser Stammtischkumpel Klaus gegen 100% Vorkasse zu einer nagelneuen Commando, die er heute noch fährt!

Es sollte viel Schnee fallen, bis mich der Zufall auf eine Pharma-Technikmesse in Birmingham brachte. Parallel war auch Motorradmesse und ich durfte eintreten. Da stand ich dann vor einer prachtvollen





# le Dreams' st Meeting 2023

s: Gerhard Medgenberg

Thunderbird. John Bloor hatte die Marke wiederbelebt und nach verlorenen Jahren war der Groschen bei mir wieder gefallen. Da war er wieder – der ‚Virus Britannicus‘. Eine Fotodokumentation über eine edle Ariel Red Hunter besiegelte das Schicksal dann gänzlich. Mit dem Arielisten des Artikels pflege ich noch heute Kontakt.

Auf den CBBC gestoßen, traten zunächst Klaus und Gerhard ins Bild. Es wäre gut, wenn man Leute mal zusammenbrächte, meinten diese, kannten einige Altgediente und so entstand die Idee für ein erstes Engländertreffen. Ganz zart mit ca. 20 Teilnehmern fingen wir an. Aber durch die nahen Grenzen zu CH/A/F ergab sich ein regelrechtes Schneeballsystem. Kennst du den? Da war doch noch der? Wo wohnte dieser?

Und nun sind wir zwanzig Jahre mit dem Stammtisch unterwegs. Nach zwei Corona-Aussetzern war es dieses Jahr das 18. Engländertreffen im Schwarzwald mit mehr als 100 Classic Bikes - Wer hätte das 1968 gedacht!

Mit Christiane und Paul, Andre und Irmi, Dolly, Lonni – aber auch mit vielen anderen Mitgliedern des CBBC gab es ein herzlich verbundenes Wiedersehen.

Lob gebührt dem Team des Eichrütthofs! Sie haben es wieder geschafft, viele Besucherinnen und Besucher gut zu verköstigen. Herzlichen Dank an Klaus und Gerhard, die mich seit Jahren in der Organisation flankieren.

NB: Der Gerhard hat seine Spiegelreflex immer dabei! Schaut selbst was er alles vor der Linse hatte...

Herzliche Grüße aus dem Schwarzwald





# 13. Klassiker - Treffen im Landmuseum Ransel

Text / Fotos: Dieter Beck

**Vom Freitag, den 21. bis Sonntag, den 23. Juli 2023, fand wieder das Genießer-Treffen in Lorch-Ransel im Rheingau statt. Dieses Mal war es etwas für wetterfeste Motorradfahrerinnen und - Fahrer.**

Mir hatte alles von Sonnenschein bis Strickpullover-Wetter, da am Donnerstag schon eine Abordnung einbestellt wurde von mir, um das Thema „Rund um das Motorrad, CBBC-Mitglieder und Bierprobe und... mehr, (auf Hessisch gesagt richtig schee war es im Dunkeln der Nacht!) Paul nebst Christiane, Dolly, Gerry, Hartmut, Wolfgang, Uwe (Bürgermeister von Rettershain), Ray, Astrid, Björn, Onkel Sigi, Jutta... hat das zu späteren Stunden sehr gefallen. In Hesse darf gelacht werden war dann es Motto! Und mir haben schee gelacht, natürlich hat das Stuppi-Bierchen aus Einbeck 1378, es gude aus Hessen und das Porter aus dem Vogelsberg als kleiner stimmungsaufhellender Trank, ein wenig dazu Beitrag geleistet.

Am Freitag war es bereits für mich der sportliche Event-Tag, ab 10.30 Uhr ging es los. Am Start brachte ich fast einen halben Hausstand mit: Pavillon, Fahnen und Werbeplakate für meine gute Sache, die Clown Doktoren Wiesbaden e.V. Ich hatte ausnahmsweise viel Platz auf der Wiese. Dieses Domizil wurde uns zugewiesen, also Platz war für jeden genug da. Nachdem ich alle Vorbereitungsarbeiten fertig hatte, besuchte ich mal die ersten Royal-Enfield / CBBC Leute, die früher als 10.30 Uhr angereist waren. Mit den Jungs trank ich noch einen Kaffee bei noch gutem Wetter! Am Freitagmorsche stellte ich das Moppedsche auch auf die Zeltwiese, ich hatte ja vom Landmuseumsverein ein Tiny House geborgt bekommen. Im normalen Zustand iss ja sowas lustig, wenn aber die Nacht lustig war, ist es nicht so einfach die Hühnerleiter hoch zum Schlafbereich zu kommen, mehr sag ich mal hier nicht!

Die ersten Eventler schwärmten schon ein. Trotz eines vorausgesagten Nicht-Happy-Sunshine-Wetters. Aber ob es stürmt, regnet oder schneit, „meine“ Royal-Enfield-Leute sind immer bereit. Natürlich waren auch CBBC-Leute da und Klassik Fahrer, muss ja auch mal gesagt werden! Ich hätte nicht gedacht, dass so viele kommen würden. Doch ich habe gemerkt, dass das Ransel-Treffen für viele zu etwas Besonderem geworden ist, über die Jahre. Jedenfalls wurde mir dies



so zugetragen von den vielen Besuchern. Ab ca. 15 Uhr am Freitag konnte ich dies erst recht feststellen: Petrus zauberte ein Intermezzo von einem Wetter, aber die Besucher kamen dennoch. Sogar zwei Männer aus Belgien mit einer alten BSA und Norton, so richtige Windgesichter. So viele Briten-Moppedscher wie bei diesem Treffen hatte ich als Veranstalter noch nie gezählt. Royal Enfields, Norton, BSA, Triumph Bikes, auch schöne BMW-Maschinen aus dem BMW-Museum Weisel waren vor Ort, sowie alte deutsche und italienische, japanische Motorrad Marken. Na ja - ich war in meinem Element, begrüßte fast jeden der kam mit Handschlag.

Am Samstag machte Wolfgang H. eine spezielle Kurven-Tour mit Kurvenliebhabern, was regen Anklang fand. Natürlich machte Stefan S. mit seinem Lumpensammler Ray S. (die jetzt auch neu im CBBC sind) eine herrliche Tour, nach dem Motto Eile mit Weile und genieße den Tag mit dem Motorrad. Und was passierte dann: Es steht ein großer schlanker Kerl vor mir mit schwarzem Ledergewand und Andernacher Dialekt und sagt: „Ich bleib jetzt mal hier“, Lonni wie er leiht und lebt. Marcelo, der 1. Vorsitzende und Wirt des Museums, brachte wieder Höchstleistungen hervor in der Bewirtung.

Die Tagesgäste mit ihren „Schätzchen“ waren auch gut vertreten. Es gab also einiges zu sehen. Ein Wiesbadener „Bub“ im zarten Alter von 85 Jährchen kam gut gelaunt mit einem Elan zu uns, Helmut Kilian und Norton Manx sind ein Begriff ja immer noch in der Oldie Rennszene. Mein CBBC-Spezl Jürgen Wolf kam extra noch mit seiner





Organisator Dieter Beck (re.) mit Gästen bei der Weinprobe

netten Gattin Ute auf einen Sprung vorbei, bevor es in den nächsten Wohnwagen-Urlaub ging. Und dass er trotz seinem Handicap mit dem Fuß dem CBBC als Mitglied erhalten bleibt finde ich von Jogi fein.

Nach der Burgenausfahrt begann die Tombola für die gute Sache der Clown Doktoren Wiesbaden e.V. Bei diesem Mal hatte ich nach dem „Klinkenputzen“ leider nix zu bieten für eine Tombola. Ich sag es mal es so, das Spendenverhalten ist ein wenig anderes geworden in Deutschland, aber trotzdem ging ich dann sammeln für die Clown Doktoren in Wiesbaden. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es! Wettertechnisch wurde der Samstagabend dann wieder sehr gemütlich. Die Laune hat sich noch gesteigert, da die verglaste Feldscheune uns beim Zusammensein noch mehr in Frohsinn getrieben hat. Comedy pur war das Zeitweise (Badesalz wäre Stolz auf uns gewesen) und so wurde der Abend natürlich wieder ausgesprochen lang. Der Rheingauer Wein und das lecker Hesse Bier kamen gut an, auch die Worscht und Brot dazu.

Am Sonntagmorgen, nach Marcelos Frühstück, machten wir uns alle auf den Weg zurück in die Heimat. Ja, auch diesmal war es schön. Wenn man ein bisschen nach dem Motto lebt „Mensch sein und Mensch sein lassen“, wie es sehr viele Leute beim Ransel-Treffen machen und freundlich aufeinander zugeht, dann ist es egal ob man eine Royal Enfield India fährt, eine edle Norton, Triumph, BSA oder alte Honda, Dieselmotorrad..., dann menschelt es und dass ist gut so. In neuer Machart, mit dem CBBC zusammen, ging ich wieder mit Herzblut an die Sache. Danke an das Führungsteam vom Club, dass sie mich schon lange bei meinen Treffen und Veranstaltungen unterstützen!

Und zu guter Letzt bedanke ich mich wieder für euer Kommen und die Unterstützung / Spenden für meine gute Sache der Clown Doktoren Wiesbaden e.V.

Liebe Grüße  
Dieter



## CBBC - Büdchen

| Artikel                               | Preis   |
|---------------------------------------|---------|
| Club Pin                              | 3,00 €  |
| Jubiläumspin, oval ca. 50x33mm        | 4,50 €  |
| Club Aufkleber                        | 1,00 €  |
| Club Shirt (nur noch 2XL und 3XL)     | 10,00 € |
| Jubiläums Shirt (nur noch XL und 2XL) | 10,00 € |
| Fahne 80x40                           | 10,00 € |
| Schlauchschal mit Club-Logo           | 3,00 €  |
| Club Weste, Body Warmer mit Club-Logo | 30,00 € |
| Schwarz: M, L, XL                     |         |
| Rot: S, L, XL, XXL                    |         |
| Grün: M, L,                           |         |
| Warneste mit Club-Logo, L, XL, XXL    | 12,00 € |

Bilder und Verfügbarkeit auf unserer Homepage  
unter <https://www.cbcc.de/merchandising.html>

Hier könnt ihr CBBC-Artikel bestellen:

Christiane Hanenberg

Overbergstraße 2, 48366 Laer

Tel.: 0 25 54 - 86 82

email: [merchandising@cbcc.de](mailto:merchandising@cbcc.de)

Für den Versand bitte beachten: Clubmitglieder auf Rechnung - Nichtmitglieder nach Absprache bzw. Vorkasse, Porto bitte erfragen.





**Die 51. Ausgabe des bekannten und beliebten Engländertreffens am Südrand des Säntis war für Klaus und mich vom Hochrhein-Stammtisch wieder einmal „Pflichtprogramm“ ! - Diese „Pflicht“ ist aber wohl in erster Linie ein Bedürfnis, welches im Laufe der Jahre auch nicht abnimmt, sondern dem man im Verlauf eines jeden Jahres immer förmlich entgegenfiebert!**

So machten wir uns dann am Freitag gegen Mittag bei bestem Wetter auf den Weg (Klaus mit der Commando, ich mit der Bonnie) und trotz der zunehmenden Hitze war es eigentlich ein ganz angenehmes Fahren (in der CH ja ohnehin immer eher verhalten) mit Ausnahme einiger Ortsdurchfahrten... In dieser Hinsicht besonders unangenehm in Erinnerung war uns bereits aus den vergangenen Jahren die Stadt Wil, die wir deshalb auch eigentlich umfahren wollten, es uns dann aber wegen einer Streckensperrung doch wieder dorthin verschlug.... - Neben der elenden Stopp-and-go-Fahrerei (die die Mopeds ordentlich heiß werden ließ...) war es in erster Linie die Verkehrsführung bzw. die mangelhafte Ausschilderung, die uns schier verzweifeln ließ. Vielleicht bin ich auch nur zu blöd für diese Stadt, aber irgendwann waren wir durch und bis auf die Tatsache, dass Klaus bei der Abfahrt nach Buchs trocken fuhr, kamen wir dann auch gut zum Ziel. (Glücklicherweise konnte aber eine Tankstelle am Fuß des Berges rollenderweise erreicht werden ;-)) Das Treffen selbst war auch am Freitag schon recht gut besucht, das Essen bekannt gut und über das „quöllfrische“ Appenzeller Bier braucht man ja eigentlich gar nichts sagen. Es mundete wie immer!

Leider wurde der Campingplatz in der Nacht auf Samstag von einer Diebesbande (?) heimgesucht und aus mehreren Zelten und Wohnmobilen wurde etliches und ausschließlich Bargeld gestohlen. Meine im Zelt zurückgelassene Zweitkamera hingegen fand glücklicherweise keinen Liebhaber... Ziemlich üble Sache, denn hier ging irgendwie ein Stück Urvertrauen flöten, welches zumindest bei mir immer mit dem Treffen eng verbunden war. Dafür kann aber natürlich der Club nichts und die Polizei meinte bei der Aufnahme der Diebstähle, dass hier wohl Profis am Werk waren, die auch andernorts bereits aktiv geworden waren.

Am Samstagnachmittag schließlich war der Platz mit den Brit Bikes „krachvoll“ und auch außerhalb gab es einiges interessantes zu sehen und zu fotografieren. Dass man so nebenbei immer wieder jede Menge alte Bekannte trifft, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt, obwohl das ja einen der Kernpunkte der Treffen ausmacht!

Die Band am Samstagabend fand ich persönlich nicht so toll. Da hatte der Club schon besseres engagiert! Vielleicht tu' ich den Jungs aber auch unrecht und es war die Einstellung der Anlage, die einen eher dumpfen Klangbrei produzierte und mich dazu brachte, lieber im „Außenbereich“ mit Gleichgesinnten zusammenzuhocken. Es waren jedenfalls so oder so zwei tolle Abende!

Am Sonntag brachen wir bereits gegen 08.00h auf, um noch ein wenig von der Morgenkühle zu profitieren. Die Fahrt verlief auch hier wieder pannenfrei und unproblematisch bis nach Wil.... - Angesichts einer Umleitung mit ungewissem Ausgang entschloss ich mich daher, auf die Autobahn zu wechseln (Vignette hin oder her - ich zumindest hab' keine... hat aber keiner gemerkt ;-)) In Schaffhausen dann nochmal kurz wegen Umleitung verfranzzt, aber insgesamt ging's doch ziemlich zügig!

Zu Hause konnte ich nach 500KM dann exakt 200ml Öl nachfüllen, was mich angesichts des doch ziemlich heftigen Klapperns beim Start am Morgen ziemlich wunderte; hatte ich mich doch im Geiste schon darauf eingestellt, bald mal wieder neue Kolben spendieren zu müssen, was in Anbetracht der momentan verbauten + 0.60er dann wohl auch einen neuen Zylinderblock bedeutet hätte. Also lass' ich das erstmal und beobachte die Sache weiter!

Insgesamt ein tolles Wochenende, vielen Dank an die Organisatoren und Helfer, und nächstes Jahr sind wir mit ziemlicher Sicherheit wieder dabei!

Gerhard (Medgenberg) aus Schliengen  
(Text / Fotos)







# Royal Enfield 350 Meteor - die Tiefenentspannung

**Text/Fotos: Dieter Beck**

**Seit Anfang 2021 ist sie da, die neue 350 Einzylinder Meteor von Royal Enfield bei den Deutschen Zweiradhändlern. Die Maschine kommt in einem sehr gut verarbeiteten Finish daher. Die Ästhetik im Stil der damaligen Chopper Ära der 80er und 90er Jahre ist den Leuten aus der gestalteten Abteilung gut gelungen.**

Kommen wir gleich mal zu dem Test... mmhh ich und ein zum Chopper gemachtes Motorrad fahren, jo da musste ich erstmal schlucken, im Alter hat man (Mann) ja seine leicht festgefahrenen Grundsätze. Ich sagte leicht, meine Gemahlin denkt da ein bisschen anders, aber mmmhhh, ich bin halt so!

Die Test Maschine wurde mir bereitgestellt vom Motorradhaus Stocksiefen in Nauheim, die mir da in Sachen Motorrad Testen sehr kulant gegenüberstehen, auch wenn es nicht nur Ruckzuck sein soll. Das Gewicht von 181kg fühlt sich gar nicht so an, Sitzhöhe ist in einem sehr passablen Maß, auch für Herrschaften die nicht aus dem Dach-Kennel ihr Wasser trinken können. Schon bei den ersten paar Metern merkte ich, dass ich auf einem sehr bequemen Motorrad sitze, als ich vom Motorradhaus los gefahren bin.

Was ich sehr wichtig finde: das Rangieren geht flott von der Hand und auf den Hauptständer (kein Extra, sondern Serie) stellen. Das hatte ich alles schon vor der Abfahrt getestet, auch die Schaltwippe machte einen guten Eindruck und verrichtete gute Dienste. Und da das Auge nun mal mitfährt: Die kurze Form, trotz Chopper Stil, passt sich gut in das Gesamtbild ein. Der Motorenlauf bei den 3 neuen Motoren der 350er Serie, da haben die Entwickler sich sehr große Mühe gegeben, für einen Einzylinder-Motor einfach super. Nun, gegen den Sitz kann man auch nichts sagen, wenn der Bobbes (Hessisch) mal drauf sitzt.... Passt auch hier wieder für

ein Europäisches Hinterteil, sag ich frei raus. Auch der Sitz hinten bringt die Sozia nicht gleich zum Meckern.

Das Fahrgefühl mit dem 20,2 PS Moppedsche (Motorrad) lässt den/die Fahrer/in in ruhigen Modus verfallen, das ist ja mittlerweile bekannt von den anderen Testberichten von mir. Sich auf den Bundesstraßen und Landstraßen bewegen kann man prima. Die Autobahn sollte man möglichst hinten auf den Wunschzettel der Fortbewegung setzen. Das 5 Gang Getriebe schaltet sauber und exakt. Bremsen und Fahrwerk machen eine gute Arbeit, was ich auch erprobte und das ABS macht brav seinen Dienst, wie es sein sollte. Das bemerkt man gerade an desolaten Straßen, deren Belag ausgefahren ist. Die Höchstgeschwindigkeit von 114 Km/h macht keine tiefen Furchen in den Straßenbelag beim Beschleunigen, aber zum vorwärtskommen auf der Landstraße ist das ausreichend, wie bei den anderen 350ern von RE. Wendekreis ist klasse, auch das Fahren auf kleinen kurvenreichen Gässchen machte mir Laune. Die Maschine kommt mir persönlich sehr Handlich vor, der Schwerpunkt passt und in der Stadt bewegt man sich auch gut damit. Und nach einer langen Testerprobung machte ich die Feststellung, dass mein Handicap sich nicht meldete bei der Fahrt - seit 21 Jahren hab ich Probleme mit dem linken Bein und siehe da, nix war. Ich glaubte das erst nicht und setzte meine Erprobungstour fort.

Bei der nächsten Pause merkte ich, das Motorrad passt zu Mir wie ein Deckel uff ein Dippe (Hessisch). Und weiter ging es mit dem Fahren, dann ein Kaffeeplausch gemacht beim CBBC-Freund Hartmut V., der auch eine 350 Meteor bewegt, zu seinen anderen RE-Motorrädern. Seine Aussage kurz und bündig: „ei ich hab doch gesagt zu Dir: das iss ein gutes Motorrad“. Recht hatte er, der Hartmut. Nach dem Kaffee ging die Fahrt weiter bis zur Dunkelheit, sonst hätte die Chefin daheim noch eventuell einen Spürhund los geschickt nach mir.



Die Meteor des Verfassers





Zwei weitere der vielen Farbvarianten

Mein Fazit nach dem Test mit der Royal Enfield 350 Meteor: Das Motorrad mit dem heutzutage kleinen Hubraum machte mir unheimlich Freunde im Test! Und nach der sehr ausgiebigen Erprobung und schmerzfreien Fahrt kann ich Menschen mit Zipperlein oder Einschränkungen empfehlen mal eine Probefahrt mit dem Motorrad zu machen. Mich hat die Meteor 350 sehr positiv überrascht.

Es gibt viele Farbvarianten für den deutschen Markt, so dass jeder bestimmt das finden wird, was zu ihm genau passt. Die Preise bewegen sich je nach Modell in einem Bereich wo einem nicht das Lachen aus dem Gesicht fällt...

Tipp: einfach mal über den Teller geschaut, zu einem Fachhändler und eine Probefahrt machen. Also bei der Rückgabe hatte ich ein Lächeln auf dem Gesicht und ich bin zu Hause ins Grübeln gekommen und ich dachte mehr als einige Stunden nach über dieses Motorrad. Sprach am nächsten Morgen mit meiner Herzdame, die mir sagte: „es iss doch schön, wenn Dir die Maschine so eine schmerzfreie Fahrzeit bereitet hat, auch kleine Chopper Motorräder können einem gut tun...“. Jetzt kommt es wie es kommen musste, hör auf deine Frau und mach was Gutes draus. Da ich ja meine erste 535 Pre Unit zurück geholt habe Heim ins Hessische Reich, des iss mein Sonntagsliebling jetzt, hab ich nicht lange gefackelt, die Classic 350 verkauft und mir eine Meteor 350 zugelegt, weil es für mich eine Therapie-Maschine geworden ist, wo ich jeden Kilometer in der Natur genießen kann und möchte.

Da man im Motorradhaus Stocksiefen in einem guten Beratungsumfeld ist, das muss ich hier nochmal anmerken, hab ich dort den Nagel ins Brett gehauen und bin jetzt Meteor Pilot.

Gruß Dieter (Wilddieb)

**MOTORRADHAUS  
STOCKSIEFEN**

Erlebe die Freiheit auf zwei Rädern

Adam-Opel-Straße 8 - 64569 Nauheim  
 ☎ 06152 61336  
 ✉ dasmotorradhaus@t-online.de

Motorradhaus Stocksiefen  
 motorradhaus\_stocksiefen

# QUARTIER ★LATIN★

**Bar KNEIPE LIVE-STAGE**  
SINCE 1992

**WWW.  
QUARTIER-LATIN.INFO**

**BAHNHOFSTR. 60  
KALDENKIRCHEN**

**BRING YOUR BIKE  
AND HAVE A DRINK**

**EVERY DAY  
FROM 8 PM**





## Nordlichter im Dreiländereck Sommer-Tour 2023 des Engländer-Stammtisches Hamburg nach Bayern, Sachsen und Tschechien

Rast vor Sosa

Eigentlich wollten Martin, Werner und ich dieses Jahr mal wieder eine Radtour in den Alpen machen. Aber Martin ist beruflich ausgefallen und so haben wir uns eine Alternative gesucht. Wir haben bei den üblichen Verdächtigen (die anderen Jungs von der letztjährigen Kärnten-Reise) nachgefragt, ob sie Lust auf eine Motorrad-Tour haben. Gesagt, getan und so haben Jan, Hartmut, Uwe, Werner und ich eine Tour für Anfang August geplant. Nach einigem hin und her haben wir uns für die Region Oberfranken entschieden. Hartmut hat für uns in der Nähe von Hof für sechs Nächte ein Hotel gebucht, das wir schon von unserer letzten Anfahrt nach Kärnten kannten. Dies schien uns auch ein guter Stützpunkt zu sein, um von dort Sternfahrten in die verschiedenen Himmelsrichtungen zu machen.

Anfang August haben wir dann an einem Dienstagmorgen unsere fünf Mopeds in zwei Transporter verladen und sind über die A7/A14/A9 bis Regnitzlosau in unser Hotel gefahren. Im Vorfeld hatte ich für die fünf Tage Touren ausgearbeitet und Roadbooks erstellt. Der erste Tag begann leider morgens mit etwas Regen. Das war so nicht eingeplant! Im Laufe des Vormittags zeigte sich zunächst spärlich die Sonne und wir begannen unsere Böcke auszuladen. Die Wetterfront zog von Norden nach Süden und wir beschlossen, die „Nord Tour“ nach Thüringen in das obere Saaletal zu fahren. Unser Ziel ist Ziegenrück. Nach vielen Umleitungen aber landschaftlich tollen Strecken, teilweise an der Saale entlang, landen wir in dem Restaurant „Zur Fernmühle“, wo wir schon mal letztes Jahr auf dem Vogtlandtreffen mit Alfred Rast gemacht hatten. Am späten

Nachmittag sind wir über Schleiz und einer östlichen Runde nach ca. 180 km wieder im Hotel gelandet. So konnten wir doch noch erfolgreich unsere erste geplante Tagestour – wenn auch geprägt durch viele Umleitungen – beenden.

Der nächste Tag erwartete uns wie vorausgesagt mit Sonnenschein. Heute nehmen wir die „Westroute“ in Angriff. Wir folgen zunächst der Bundesstraße 2 nach Südwesten über kleine kurvige Strecken nach Bad Berneck. Ein ziemlich toter Ort. Keine Ahnung, warum der sich noch „Bad“ schimpft. Von hier geht es weiter in einem großen Bogen nach Kulmbach. Der Plan: auf dem Marktplatz ein Eis essen mit Blick auf die Plassenburg. Aber der Parkplatz am Marktplatz ist zurzeit Baustelle. Wir finden keinen Platz, um unsere Mopeds zu parken und fahren genervt wieder aus der Stadt raus. Auch Burgkunstadt ist geprägt von Baustellen und so versuchen wir unser Glück in Kronach. Unterhalb der Festung machen wir eine Kaffee- und Kuchen-Pause auf dem Kirchplatz - wo sich leider auch ein Haufen Wespen gierig auf unsere Kuchen stürzt! Ein Höhepunkt ist die Fahrt über die Frankenwald-Hochstraße. An einem kleinen Aussichtspavillon machen wir Rast und genießen den tollen Blick weit nach Süden in das Land hinein. Über Naila und Hof sind wir nach 210 km wieder im Hotel.

Ich hatte unter anderem eine Tour nach Pilsen geplant. Auf dem „Platz der Republik“ ein „Pilsener“ trinken! Nach einigen Diskussionen schien uns aber die Strecke hin und zurück insgesamt zu weit und so haben wir beschlossen, nur bis Marienbad/Marianske Lazne zu



Bad Berneck



Rast an der Frankenwaldhochstraße





**Marienbad**



**Rast in Tschechien**



**Rast in Tschechien**



**Dreiländereck**



**König-Albert-Theater Bad Elster**



**Am Feisnitzsee**

fahren. Hinter Selb queren wir die Grenze nach Tschechien. Südlich von Eger/Cheb fahren wir über den Staudamm des Stausees. In Marienbad machen wir eine Kaffeepause und drehen anschließend noch mal eine Runde durch den Ort an den prunkvollen Villen und dem herrlich angelegten Parkanlagen vorbei. Südlich von Marienbad wenden wir uns wieder nach Nordosten. Die Landschaft ist toll aber der Straßenbelag leider ziemlich gruselig. Auf kleinen, einspurigen, von Schlaglöchern übersäten Alleen finden wir schließlich wieder Anschluss an die geplante Rücktour von Pilsen. In schönen Kurven fahren wir an der Tepla entlang nach Becov. In Sokolov verfahren wir uns noch mal um dann über Rotava/Rothau durch das westliche Erzgebirge in Richtung Kraslice/Grasnitz zu cruisen. Kurz vor Klingenthal machen wir noch eine kleine Tank- und Snack-Pause, bevor wir dann auf einer grenznahen, aber auch sehr rauen Straße nach Westen, nach 260 km wieder in unserem Hotel aufschlagen.

Am nächsten Tag begrüßt uns bewölkter Himmel. Es ist etwas unbeständig, aber das schlechte Wetter soll nach Norden abziehen. So beschließen wir, die „Südroute“ ins Fichtelgebirge zu fahren. Nach einem kurzen Abstecher zur etwas enttäuschenden Formatier Talsperre fahren wir auf kleinen Straßen im Zickzack-Kurs südlich weiter. Vor Bischofsgrün fällt unser Blick auf die Ochsenkopf-

Schanze. Wir fahren durch den schönen Ort, umrunden östlich den Ochsenkopf und fahren – natürlich mal wieder mit Umleitung - nach Fichtelberg. Weiter geht's in flottem Tempo durch die oberfränkische Fichtelgebirgslandschaft nach Erbsdorf. Es kommt wieder Kaffeedurst auf, den wir in einem kleinen Café mit einem schönen Hinterhof stillen. Über Marktredwitz, Arzberg und Selb kommen wir wieder zügig zurück nach Regnitzlosau. Es ist noch früh am Tag und wir beschließen einen kleinen Abstecher an das Dreiländereck zu machen. Hier treffen sich die Länder Bayern, Sachsen – d.h. die ehemalige DDR - und Tschechien. Mit einer dreiseitigen Stele wird dieser Punkt markiert. Von hier sind wir noch einmal nordöstlich um die tschechische Ausbuchtung nach Bad Elster gefahren und haben auf dem Vorplatz vom König-Albert-Theater Kaffee und Kuchen genossen – mit Blick auf die historische Fassade des König-Albert-Bades. Jan blickt auf seine Wetter-App und mahnt zum Aufbruch. Von Westen droht eine dunkle Wolkenwand und kurz vor dem Hotel weht uns ein kräftiger Sturm fast von den Moppedts. Als wir nach 235 km absteigen, beginnt es zu regnen. Glück gehabt.

Für den letzten Tag haben wir uns noch mal eine „Ost Runde“ vorgenommen. Von Norden fahren wir bei Hranice nach Tschechien rein und bei Bad Elster wieder raus. Nach einem Abstecher nach



# TOOLBOX STORIES

Von Manfred Matzdorf (Text / Fotos)

**B**ekanntlich fahre ich seit elf Jahren meine selbst restaurierte TR 140 V (eigentlich ist sie ein Sondermodell TR 27 mit reduzierter Leistung) mit Namen „Gwyneth“. Die Restaurierung konnten die Mitglieder im Jahre 2011 / 2012 miterleben; in Betrieb ist der Ofen seit August 2012, mit einer Tour auf die Isle of Man, auch hiervon gab es seinerzeit in der „Info“ einen Bericht.

Mittlerweile hat die TR rund 35000 weitere km gelaufen, natürlich hat sie ein paar kleinere Defekte gehabt, aber nie unterwegs. Die einzige größere Aktion war eine Getrieberevision letzten Winter, aber auch diese konnte geplant angegangen und mit Unterstützung von „Southern Division“ in München prima über die Runden gebracht werden.

Meine „Tool Box“ ist eigentlich eine Sanitäts -Tasche der Schweizer Armee, die ich irgendwann auf einem Motorrad-Flohmarkt für kleines Geld erstanden habe. Ich habe die Tasche auf einer Alu-Platte

schwingungsfrei (auf Silentblöcken) montiert, was nun auch schon viele Jahre problemlos hält. In der Box sind nur ein paar spezielle Schlüssel (z.B. die Adapter-Nuss für die Allen-Bolzen des TR-Zylinderskopfes), Seilzüge, Klebeband, Lappen und Kfz-Sicherungen (ich hatte seinerzeit die Elektrik komplett neu gemacht und natürlich Stecksicherungen verwendet). Aber das war es auch schon... gebraucht habe ich das alles ernsthaft noch nie.

Und ja: die Rückleuchten und Blinker sind von einer Honda aus den 1960er Jahren, nicht original, aber zeitgenössisch und definitiv älter als der Rest des Mopeds... das lasse ich so.

Beste Grüße aus dem schönen S-H

Manfred Matzdorf, Lübeck





# CBBC Touring Treff - 1. Mai Tour 2024

Der Touringtreff - 1. Mai findet vom 01.05. bis 05.05.2024 statt.  
Treffpunkt ist im Dreiländereck Saarland, Luxemburg, Frankreich  
im Hotel Restaurant Laux, Perler Straße 8, 66663 Merzig - Weiler  
Telefon: 06896 / 210, E-Mail: [info@hotel-laux.de](mailto:info@hotel-laux.de)

Mittwoch der 01.05. ist Anfahrtsstg

Donnerstag der 02.05. 10 Uhr Ausfahrt „auf der Vietzstraße Route de Cidre“ Rund um Saarburg, ca. 155 km  
Freitag der 03.05. und Samstag 04.05. 10 Uhr Ausfahrten nach Luxemburg und Frankreich, jeweils ca. 170 km  
Sonntag 05.05. Abreise. Jeweils 9.45 Uhr Fahrerbesprechung, Abfahrt 10 Uhr mit vollgetanktem Motorrad!



Kartenausschnitt: OpenStreetMap

Infos zum Hotel:

Es gibt 26 Doppelzimmer, 3 Einzelzimmer, 1x Apartment als 3 Einzelzimmer mit gemeinsamem Bad. Die Preise für 4 Übernachtungen mit Halbpension (Frühstück und 4 Gang Abendessen) sind im Doppelzimmer 264,- € / Person und im Einzelzimmer 360,- €.

**Tipp für diejenigen, die alleine kommen:** sich mit einem Freund / Bekannten ein Doppelzimmer teilen mit getrennten Betten.  
Frühstück ab 7.30 Uhr, Abendessen 19 Uhr. Für 5 Wohnmobile ist Platz direkt neben dem Hotel.

**Wichtig: Alle Zimmer sind reserviert bis 29.02.2024 auf „CBBC“, bitte bei Reservierungen angeben!**

Unterstellmöglichkeiten für Motorräder sind reichlich vorhanden! Tankstellen sind im Umkreis von ca. 7 km vor Ort (je nach Richtung).

Wie immer bei Rückfragen 0176 / 64259403. Freue mich auf wieder rege Beteiligung Eurerseits.

Einen Fahrergruß aus Königswinter Rauschendorf

Thomas Tschoepe

## Kein CBBC-Stand auf der VETERAMA MANNHEIM 2023!

Paul Hanenberg und Thomas Tschoepe haben letztes Jahr in Mannheim, zusätzlich zu Ihrem eigenen Stand, die CBBC Präsenz gewuppt. Bei der Veterama in Hockenheim im März dieses Jahr wurde Paul am Clubstand zwar von einigen Mitgliedern unterstützt, für 3 Tage ist die Anzahl der Freiwilligen jedoch nicht ausreichend

und so war keine Zeit mal selbst einen Rundgang über das Gelände zu machen. Es kann nicht sein, dass mangels Unterstützung, die Arbeit wenigen „Vorturnern“ überlassen bleibt. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, dieses Jahr keinen Clubstand mehr auf der Veterama in Mannheim zu machen. Auch unsere Präsenz auf den Messen in Bremen und Essen wurde mangels engagierter Mitglieder eingestellt, schade. Nur Martin Merkel hält in Friedrichshafen noch die CBBC Fahne hoch. Also geht mal in Euch, ob Ihr bei solchen Events, wo der CBBC sich sehr gut präsentieren könnte, nicht doch mal mitarbeiten wollt.

(mk)

**British Bikes Weigelt**  
**Tel. 0 61 52 - 98 78 18**  
**Fax 0 61 52 - 98 57 68**  
**[www.bb-weigelt.de](http://www.bb-weigelt.de)**

Digitale Zündanlagen Lichtmaschinenregler  
Für klassische Motorräder der gängigen Fabrikate  
2- & 4-Takt-Motoren | Sonderlösungen für Rennsport

[www.elektronik-sachse.de](http://www.elektronik-sachse.de)  
**ELEKTRONIK SACHSE**  
GmbH & Co. KG



Busestraße 26a | 28213 Bremen | Deutschland | Tel +49(0)5409-9 06 98 26 | email [info@elektronik-sachse.de](mailto:info@elektronik-sachse.de)





„Rollie Free auf HRD Vincent“ Maltechnik: Acryl auf Leinwandkeilrahmen, Maße: 1,00m x 0,70m  
Abdruck mir freundlicher Genehmigung des Künstlers Björn Bettlewski (Kontakt: [bettlewski@htp-tel.de](mailto:bettlewski@htp-tel.de))

**LIMORA**  
Erhalten, was bewegt.



**Bike Cover**  
mit Union-Jack-Motiv. Indoor  
Cover für mittelgroße Motor-  
räder von 191 cm bis 230 cm  
Länge  
543290 129,-



**Limora Katalog**  
**Oldtimer-Warenhaus 2023**  
Mehr als 1.600 Seiten  
Von A wie Autoradio bis  
Z wie Zusatzscheinwerfer.  
Katalog jetzt vorbestellen!  
551001 **kostenfrei**

Über  
1.600  
Seiten

**Kettennietdrücker**  
einfach und präzise  
öffnet und vernietet  
alle Rollenketten  
mit Nietdurchmesser  
3, 4 und 5 mm  
Auch O-Ring-Ketten  
489351 85,-



**Batterieladegerät**  
**Toolman's choice NG**  
für 6 Volt und 12 Volt Batterien, mit  
7-Stufen Automatik Programm und  
LCD Anzeige. Batteriekapazität:  
6 V: 4 - 30 Ah und 12 V: 4 - 120 Ah  
542377 44,-

[www.Limora.com](http://www.Limora.com) • Tel. 49 (0) 26 83 - 97 99 0



# Kalender 2024 - schickt uns Eure Bilder!

Die Vorbereitungen für unseren Kalender 2024 laufen an. Auch wenn noch niemand an das Jahresende denken mag, rufen wir Euch jetzt schon dazu auf, uns Eure Bilder für den neuen Kalender zu schicken. Am besten digital in hoher Auflösung und unbearbeitet in **Querformat**. Fotos, oder Dias gehen auch, natürlich in entsprechender Qualität. **Bitte habt Verständnis, dass wir bei den Kalenderfotos etwas höhere „Ansprüche“ haben als sonst für die INFO üblich, schließlich werden sie auf DIN A4 vergrößert.** Smart Phones machen durchaus gute Bilder, doch nicht jeder Handy-Schnappschuss ist für unseren Kalender geeignet, seid also selbstkritisch, nehmt Euch Zeit und sucht Euch am PC, oder Laptop die besten Fotos aus. Beachtet einfach die grundlegenden Foto Tipps (mit dem Hintergrund aufpassen, aufs Licht achten...), dann haben Eure Bilder auch eine Chance von unserer Jury für den Kalender ausgewählt zu werden. **Fotos oder Dias müssen spätestens bis Ende September in der Redaktion sein, digitale Bilder können bis Mitte Oktober eingeschickt werden.** Wir sind schon gespannt auf Eure Motive.



**Classic British Bike Club e.V.**  
Der Club für Liebhaber englischer Motorräder



## Kalender 2024



## Engländer-Treffen in Franken

Ich hatte gehofft, dass eine/r der vielen Teilnehmenden einen Beitrag zu diesem schönen Treffen verfasst. Leider kam nichts. Deshalb hier wenigstens diese beiden Bilder. Ich war selbst vor Ort und habe es nicht bereut. Das Vereinsheim bietet ideale Bedingungen für ein Treffen. Fränkische Gelassenheit, nette Leute, gutes Bier und leckere Leberkäs - Semmeln, das sind die Zutaten für ein gelungenes Treffen. Dass Franken für Motorradfahrer das ideale „Geläuf“ bietet, dürfte sich inzwischen auch herumgesprochen haben.

Danke an die Organisatoren und alle Helfer (mk)



Foto: Lonni



Foto: M. Kolb



### Motortechnik Rainer Traupel

Reparatur u. Wartung aller klassischen Motorräder, Motoroptimierung, 30 Jahre Erfahrung mit Nadellagerumbauten von BSA A65/A10 Twins, nikasilbeschichtete Aluzylinder für A65 erhältlich, Anfertigung von nicht mehr erhältlichen Teilen von der Spezialschraube bis zur Kurbelwelle. Schweißung und Nacharbeitung von Aluminium z.B. Kurbelgehäuse, Getriebegehäuse, Deckeln, Zylinderköpfe usw., sämtl. Instandsetzungsarbeiten an Zylinderköpfen, Zylinder bohren u. honen, Kurbelwellen statisch u. dynamisch wuchten, sämtl. Dreh-, Fräs- und Schweißarbeiten, Schnellservice für planschleifen von allen Arten von Deckeln und Zylinderköpfen, Rücksendung am gleichem Tag möglich.

Meisterbetrieb Motortechnik Traupel \* Lübecker Str. 19  
22941 Delingsdorf \* Tel: 04532-260227 \* Fax: 04532-260329  
Email: [info@motortechnik-traupel.de](mailto:info@motortechnik-traupel.de)





Matchless G3LS zu Besuch in Irland 2011, Foto: Andre Dietrich